

## HANS GALLWITZ - Erinnerungen in Bildern

### *Memories of HANS GALLWITZ in photographs*

Mit 9 Abbildungen

WALTER STEINER

Das am 22. und 23.11.1996 in Halle veranstaltete Gedenkkolloquium anlässlich des 100. Geburtstages unseres am 09.10.1958 völlig überraschend gestorbenen Lehrers Prof. Dr. HANS GALLWITZ, des Lehrstuhlinhabers für Geologie und Paläontologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, brachte in zwei Themenbereichen ganz wesentliche Beiträge zur Geschichte der Geowissenschaft in Deutschland und speziell in Halle. Im ersten Komplex gelang mit Darstellungen zur Biographie von HANS GALLWITZ, seiner wissenschaftlichen Leistungen und seiner Tätigkeit am Institut für Geologie und Paläontologie und an der Leopoldina zugleich ein außerordentlich erregendes Zeitbild politischer Restriktionen in Hochschullehre und Forschung dieser DDR-Jahre, ein Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte von außerordentlicher Wichtigkeit. Im zweiten Themenkomplex berichteten die Schüler von HANS GALLWITZ über eigene Arbeiten und lieferten damit Belege der großen Breite der von GALLWITZ bestimmten universitären wissenschaftliche Ausbildung hoher Qualität und deren Auswirkungen bis in die Gegenwart. Im Rahmen der Abendsitzung im Händelhaus sollte der Vortrag „HANS GALLWITZ, seine Kollegen und Schüler - Erinnerungen in Bildern“ mit Fotos aus den Jahren 1953 - 1958 einen Beitrag zum ersten Themenkomplex liefern mit dem Ziel, die Darstellungen zur Persönlichkeit von HANS GALLWITZ und des von ihm ganz wesentlich mitgestalteten wissenschaftlichen wie geselligen Lebens am hallischen Institut abzurunden. Aus den 80 gezeigten Fotos werden 9 Bilder ausgewählt und mit kurzen Erläuterungen in zeitlicher Reihenfolge hier vorgestellt.

#### Abbildungserläuterungen

##### Abb. 1:

Die ausgewogenen Anteile von Theorie und Praxis, von Vorlesungen, Übungen und Praktika auf der einen und Exkursionen, Kartierungs- und Bergbaupraktika auf der anderen Seite stellten ein wesentliches Merkmal damaliger Ausbildung der angehenden Diplomgeologen dar. Die große mehrwöchige Sommerexkursion gehörte jedes Jahr zu den unvergessenen Höhepunkten der Ausbildung. Das Foto zeigt Professor Dr. HANS GALLWITZ (in heller Jacke) bei einer Rast auf der Autobahn bei Weimar während der großen Thüringen Exkursion im Sommer 1955 vor seinem alten Opel. Von links nach rechts: Der thüringer Geologe Prof. Dr. HANS WEBER, Prof. Dr. HANS GALLWITZ, Oberassistent Dr. MANFRED REICHSTEIN (neben ihm sein Motorrad, mit dem er die Exkursion begleitete), Assistent Dr. GÜNTHER KRUMBIEGEL und der Fahrer des (nicht sichtbaren) LKW, der die Studenten transportierte. Man beachte die damalige Verkehrsdichte auf der Autobahn A4.

##### Abb. 2:

Einer der besuchten Aufschlüsse dieser Thüringen-Exkursion 1955 war die Schottergrube im Südthüringer Sülzfeld bei Meiningen. Das Foto hält die damals geführten wissenschaftlichen Gespräche zwischen Prof. Dr. GALLWITZ (links) und der Bearbeiterin der dort gefundenen Mastodonten-Reste Frau Dr. MINNA LANG von den naturwissenschaftlichen Sammlungen des Museums in Schloß Elisabethenburg in Meiningen fest. In der Mitte Dr. MANFRED REICHSTEIN.

##### Abb. 3:

Tagungsbesuche gehörten sowohl für die Hochschullehrer wie für die Studenten zur selbstverständlichen Pflicht. 2. Hauptversammlung der Geologischen Gesellschaft der DDR vom 15. - 17.04.1955 in Leipzig. Auf dem Foto in der zweiten Reihe sitzend HANS GALLWITZ (links) und sein Doktorvater Prof. Dr. HANS STILLE. Im Vordergrund stehend der Sachsengeologe Prof. Dr. KURT PIETZSCH (Freiberg/Sa.) und der Thüringengeologe Prof. Dr. WALTER HOPPE (Weimar/Jena).

Abb. 4:

HANS GALLWITZ (links) und HANS STILLE auf der 2. Hauptversammlung der Geologischen Gesellschaft der DDR vom 15. - 17.04.1955 in Leipzig.

Abb. 5:

Im Sommer 1957 führte eine mehrwöchige Exkursion mit dem Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Mainz in das Mainzer Becken, in das Saar-Nahe-Becken und in das Rheinische Schiefergebirge mit angrenzenden Gebieten (Ruhrgebiet, Rand des Münsterländischen Kreidebeckens). Das Bild soll auf die große Bedeutung derartiger Ost-West-Kontakte in einer Zeit folgereicher politischer Polarisierungen hinweisen. Empfang des Oberbürgermeisters der Stadt Mainz für die Exkursionsteilnehmer aus Halle und ihre Betreuer. Von rechts: Dr. MANFRED REICHSTEIN (Halle), Prof. Dr. HEINZ TOBIEN (Paläontologe an der Universität Mainz), Prof. Dr. HANS GALLWITZ, der Oberbürgermeister der Stadt Mainz FRANZ STEIN, Dr. HERRMANN BANK (Geologe an der Universität Mainz), links dahinter Dr. MAX SCHWAB (Halle).

Abb. 6:

Drei der Exkursionsführer 1957 im Rheinischen Schiefergebirge. Von links: Dr. HERRMANN BANK (Mainz), Prof. Dr. HANS GALLWITZ (Halle) und Prof. Dr. KARL RODE (Direktor des Geologisch-Paläontologischen Instituts der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen).

Abb. 7:

Für die aufgesuchten geologischen Baueinheiten waren für die Exkursion 1957 ins Rheinische Schiefergebirge von HANS GALLWITZ die jeweiligen Spezialisten als Führer gewonnen worden, hier ein Mitarbeiter vom Hessischen Landesamt für Bodenforschung in Wiesbaden bei Erläuterungen zu den Erzlagerstätten der Lahn-Dill-Mulde. Links Prof. Dr. HANS GALLWITZ, der während der ganzen Exkursion sein Tagebuch mit Notizen und Skizzen füllte.

Abb. 8:

Mit Prof. Dr. HANS WEBER, wohnhaft in Ilmenau, hatte Prof. Dr. HANS GALLWITZ einen hervorragenden Kollegen und Hochschullehrer gewonnen, der sich als Spezialist auf dem Gebiet der Geomorphologie und der Geologie von Thüringen einen Namen gemacht hatte. Wie HANS GALLWITZ orientierte HANS WEBER seine Studenten nicht nur auf eine breite naturwissenschaftliche Ausbildung, sondern auch auf ein „studium generale“ über die naturorientierten Grenzen hinaus. Auf geologischer Exkursion im Ohmgebirge am 10.06.1958. HANS WEBER (links) und HANS GALLWITZ (rechts) vor der geologischen Karte des Ohmgebirges von CURT DIETZ.

Abb. 9:

Prof. Dr. HANS GALLWITZ auf seiner letzten Exkursion mit seinen Studenten des Geologisch-Paläontologischen Institutes der Universität Halle im Juli 1958 im östlichen Harzvorland bei Hettstedt.

Alle Abbildungen stammen aus dem Fotoarchiv WALTER STEINER (Weimar).

Bildautoren

Abb. 1, 2, 5 - 7 und 9	WALTER STEINER
Abb. 3 und 4	KARL ZASTROW
Abb. 8	UTE LEUKEN-STEINER

*Anschrift des Autors:*

Prof. Dr. Ing. habil. Dr. rer. nat. Walter Steiner  
Stadtmuseum Weimar und  
Bauhaus-Universität Weimar  
Karl-Liebknecht-Str. 5 - 9  
99423 Weimar





Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3





Abb. 4

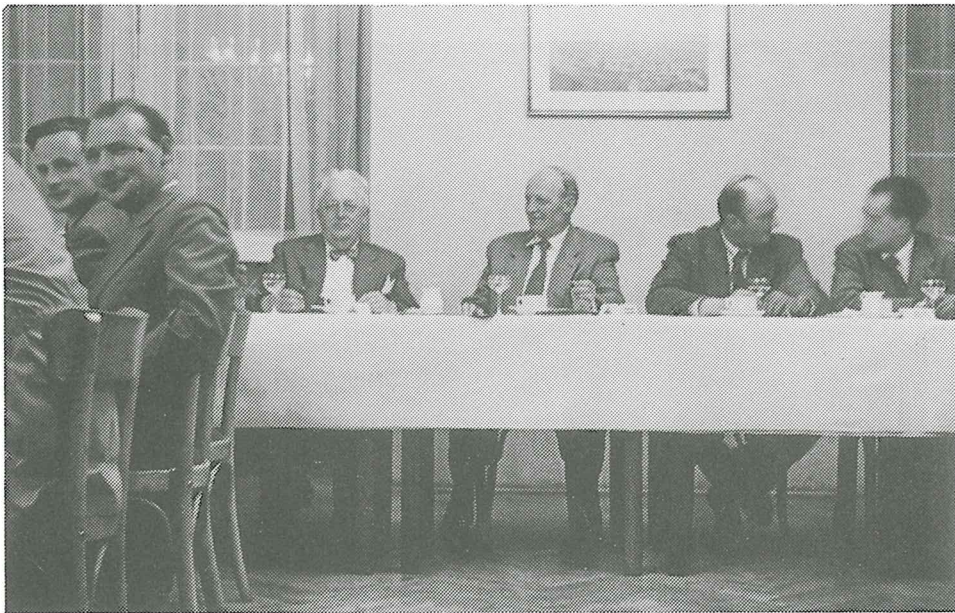


Abb. 5



Abb. 6



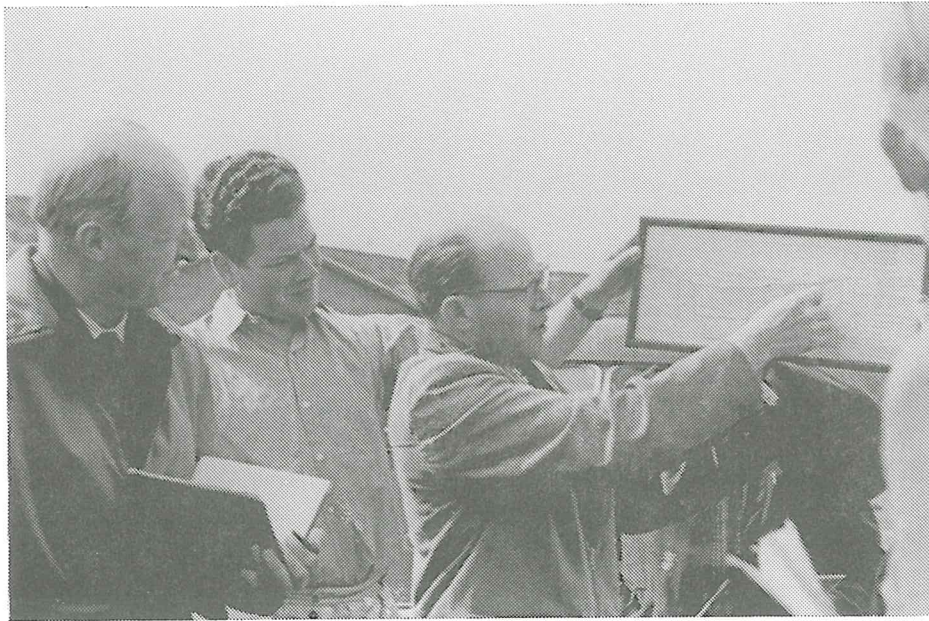


Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9

